

Verkauft täglich früh
7 Uhr in der Opern-
theaterstraße 12. Abonn-
mentpreis vierteljähr-
lich 2 Mark 20 Pf., durch-
schnittl. Nummer 10 Pf.
Kaufpreis 27000 1/2 Pf.
Für die Rückgabe ein-
geleitete Sendungen
macht sich die Expedition
nicht verantwortlich.
Besondere Anzeigen aus-
wärts: Hannover und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Hoff-
mann, Braunschweig, G.
— Hoffmann in Berlin,
Erdmann, Wien, Gumbert,
Hofmeister in Leipzig,
— Hoffmann & Co. in
Hamburg, — Hoffmann
in Leipzig, — Hoffmann
in Berlin, — Hoffmann
in Leipzig, — Hoffmann
in Berlin.

Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Verkauft werden Dresdener
Nachrichten, vierteljährlich
2 Mark 20 Pf., durch-
schnittl. Nummer 10 Pf.
Kaufpreis 27000 1/2 Pf.
Für die Rückgabe ein-
geleitete Sendungen
macht sich die Expedition
nicht verantwortlich.
Besondere Anzeigen aus-
wärts: Hannover und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Hoff-
mann, Braunschweig, G.
— Hoffmann in Berlin,
Erdmann, Wien, Gumbert,
Hofmeister in Leipzig,
— Hoffmann & Co. in
Hamburg, — Hoffmann
in Leipzig, — Hoffmann
in Berlin, — Hoffmann
in Leipzig, — Hoffmann
in Berlin.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 238. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 26. August 1875.

Politisches.

Während man nach den ersten Meldungen aus Constanzino pel angenommen hat, die Porte habe einen Vorschlag der drei Nordmächte angenommen, während einer Waffenruhe mit den slavischen Insurgenten durch Serber Pascha und die russischen, österreichischen und preussischen Consule zu verhandeln, zeigen neuere Nachrichten ein ganz anderes Bild der Situation. Den erwähnten Vorschlag hat die Porte abgelehnt, sich aber dem Vorschlag der sechs Großmächte, welche den Pariser Vertrag unterzeichneten, gern gefügt, ohne auf eine Waffenruhe einzugehen, den fremden Consulen den Zugang zu den Insurgenten zu ermöglichen, um diesen die Erklarung aller Mächte zukommen zu lassen, daß die Insurrection auf keine auswärtige Hilfe zu rechnen habe. Die Porte dankte den sechs Großmächten für die freundlichen Rathschläge, welche sie, soweit die Würde der türkischen Regierung es gestatte, befolgen werde und versprach den Russen mit möglicher Schonung baldigst beschwichtigen zu wollen. England, Frankreich und Italien sind also augenscheinlich thätig gewesen, ihren Einfluß am Bosphorus geltend zu machen, damit sich die Porte von Rußland, Deutschland und Oesterreich nicht einschüchtern lasse. Doch damit die orientalische Frage nicht gelöst, sondern höchstens auf eine sehr kurze Zeit vertagt wird, liegt auf der Hand. Selbst als localisirte Frage betrachtet, wird damit eine baldige Beschwichtigung des Aufstandes kaum herbeigeführt werden. Die Verhandlungen mit den Insurgenten werden, wenn sie überhaupt möglich werden, zu keinem Resultat führen, da ihnen jedes Vertrauen auf eine Besserung der türkischen Verwaltung fehlt. Schwer werden sich unter ihren Führern solche finden, welche als Vertrauensmänner der Herzogowina auftreten wollen, da sie von ihren Landsleuten sehr bald des Verraths beschuldigt werden würden. Dann lebt in der bunten Insurgentenschaar der Herzogowiner, Bosnier, Serben und Montenegriner der Rath der Verzweiflung, der Nichts zu verlieren, aber Alles gewinnen zu können glaubt. Vielen unter ihnen ist im ganzen Leben noch nie so wohl gewesen, als jetzt, wo der Geheimbund Unlabina mit vollen Händen Waffen, Munition und Geld austheilt. Die werthvolle Waffe neuester Construction den Türken ausliefern, zu der sauren Arbeit zurückkehren, deren Ertrag zum größten Theil doch dem muslimänischen Bevölkerer zu gute kommt — eher das Kerkerste! Je länger die Kraft-Entfaltung der türkischen Herrschaft auf sich warten läßt, um so günstiger ist es für die Insurgenten. Ihr Loosungswort ist es, jede größere Schlacht zu vermeiden, die Türken durch kleine Scharmügel an den verschiedensten Punkten zu zerplittern und zu ermüden, bis der Jutag aus Serbien und Montenegro, welcher unter den Augen der ohnmächtigen Türken ganz offen betrieben wird, sie stark genug macht, um einen Hauptschlag zu wagen. Die serbischen Freiwilligen haben an Stratinowich einen tüchtigen Führer; die Herzogowiner ein Subatowich einen klugen Generalstabschef. Die Bewältigung des Aufstandes durch die türkische Armee ohne fremde Hilfe wird also etwas dauern.

Die Ermordung des Pascha von Albanien scheint uns noch ein unerwartetes Geruch, doch ist die Erregung auch dieses Theiles der Türkei unklar. Dingt doch selbst aus dem fernen Aetia die Kunde von zahlreichen, aufrührerischen Kundgebungen der christlichen Bevölkerung zu uns, die seit Jahren vergeblich auf Erfüllung der Zulage wartet, welche die Porte gab, milde Reformen auf Aetia einzuführen. Bei der Beschwichtigung des Aufstandes in Aetia stehen es die französischen und englischen Diplomaten nicht an Versicherungen zu geben, sie würden dafür sorgen, daß die Porte ihr Wort halte und was ist bis heute davon zu bemerken? Soll die Herzogowina solchen Versicherungen noch Glauben schenken?

Abgesehen von dem diplomatischen Interesse, hat England noch ein finanzielles, sich auf Seite der Türkei zu stellen. Die englischen Consuls geben nur einen geringen Zinsengenuß; der Bankzinsfuß ist meist niedrig, jezt niedriger als je. Diejenigen Engländer, welche nun nach höherem Zinsengenuß lustern waren, bezielten sich mit Vorliebe an ausländischen Anleihen, deren Sicherheit zwar eine geringe, deren Zinsfuß aber ein sehr hoher war. Spanische, mexikanische und türkische Papiere, ja sogar die der Republik Honduras, fanden stets in London Abnehmer. Was that es, wenn nach einigen Jahren die Papiere fast werthlos wurden, die gezahlten wucherischen Zinsen hatten längst das Capital gedeckt und die Schuldverschreibung gab immer noch einen Rechtsanspruch. Dies reinliche Selbstaufopferung ist von den Engländern mit der Türkei sehr lange schmerzhaft betrieben worden, und die frommen Millionaire der Londoner City empfangen vergnügt Jahre hindurch die türkischen Zinsen durch den blingigen Scherz ihrer unterdrückten Glaubensgenossen auf der Balkanhalbinsel. Wenn ihr Geldinteresse in das Spiel kommt, ist der Glaubensfeier vieler im Ru verschwinden und man befindet sich für den Muselman ein wahrhaft brüderliches Interesse. Als Spanien Wien machte, Action zu befehen, schwärzte man in London für die Maroccaner, als Prinz Adalbert die Ehre der preussischen Admiralitätsflagge wahrte, sogar für die Republikanten, das vereinigst sich Alles wunderbar mit einem romantisch-fantastischen Religionsfeier.

Die Haltung der Türkei in der orientalischen Frage wird oeshalb in London sehr über bemerkt, denn wenn der Kaiserstaat auch den Türken den Durchzug bei Red gestattet hat und den Türken Serbiens nach Kräften zurückhält, die Neutralität zu brechen, so wird doch in Oesterreich ungehindert für die Insurgenten Geld gesammelt, werden in Oesterreich für sie Waffen und Munition gekauft und verschifft, und ziehen Dalmatiner und Ägypter ziemlich offen bewaffnet über die Grenze. Die Völkblut-Engländer sind darüber empört, denn ihnen ist das slavische Element gründlich verhaßt.

In der Hofburg in Wien ist man sich, wie es scheint, über die rüchtige Stellung selbst noch nicht klar. Man hat die slavische Bewegung in Böhmen lange belächelt, den Ungarn unter Beuß auf Kosten der Siebenbürgener, Croaten und Slavonier eine bevorzugte

Stellung gegeben; soll man jezt durch Eintreten in den Kampf das ganze Gebäude wieder einreissen? Die Partei Kuerberg-Andrassy sagt Nein; Erzherzog Albrecht, die kriegerischen und ananementslustigen Offiziere sagen Ja! Der Clerus schürt die Kriegslust, um Andrassy zu stürzen und ihre Lieblinge Thun, Lobkowitz und Liechtenstein an das Ruder zu bringen. Das Drei Kaiser-Bündniß macht eine energische Action im Südosten Oesterreichs nöthig und wird, wenn Andrassy mehr als Oesterreicher als als Ungar handelt, den tüchtigen österreichischen Ministern auch stützen. Nur muß er den Rath haben, das zu wollen, was er schließlich muß.

Bis zu diesem Rath hat es die Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft auch noch nicht gebracht und der Entschluß, ganz zu thun, was sie angefangen, fehlt noch immer. Vermehrte Kinder besigen selten Energie, und dieses alteste Kind des deutschen Eisenbahnbaues kann sich noch nicht an die Zeit der Concurrenz, an das Ende des Protectionssystems gewöhnen. Eine kleine Bahn von 5,2 Meilen, von Weiz nach Rade gebaut, würde die reiche Leipzig-Dresdener Bahn nur wenig belasten, dafür aber einen directen Weg von Leipzig nach Böhmen schaffen, die ohne diese Fortsetzung fast überflüssigen Linien Riesa-Freiberg und Riesa-Niesitz-Eberweira rentabel machen und 8 bis 10 Millionen Centner Kohlenverfracht haben. Die österreichische Regierung macht es der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft so leicht als möglich, und trotzdem zaudert sie, weil die Ausgabe für den Augenblick die nächste Dividende schmälern könnte. Die überlastete Prag-Duxer Bahn hätte freilich auch von dieser Linie Bräu-Kulde bedeutenden Vortheil und deshalb denken die Leipziger, diese könne ihnen zu Liebe die Linie ausbauen, oder die österreichische Regierung solle ihnen den Gefallen thun. Dazu ist aber wenig Aussicht und das verhängselte alte Kind wird sich einmal selber helfen müssen.

Vocales und Sächsisches.

— Sr. Maj. der König wird sich diesen Morgen 1/2 6 Uhr per Extrazug von Seiditz nach Zwickau begeben, um den dortigen Truppenübungen beizuwohnen. Die Rückkehr wird bereits am Nachmittag erfolgen.

— Sr. K. H. der Prinz Georg fuhr gestern früh 3/4 6 Uhr zu den Truppenübungen nach Riesa und kehrte nachmittags 1/2 3 Uhr wieder nach hier zurück.

— Sr. K. H. der Prinz August von Portugal, Schwager Sr. K. H. des Prinzen Georg, ist gestern Mittag von Paris kommend beschleunigt hier eingetroffen.

— Der königl. Polizeidirector zu Berlin, Herr von Madai und der Polizeicommissar Schlager ebendortselbst, haben Eiferer des Centralbundes 1. Classe, letzterer das Mittelkreuz vom königl. sächs. Adrehtsorden erhalten.

— Mit heute beginnen die Gefammlungen der 45. Grenadier-Brigade in Geweinshof mit dem 12. Jägerbataillon und eben morgen Freitag. Sonnabend früh 7 Uhr findet Abnahme der Verpflegung abermals vor dem Hauptcommandirenden des 12. Jägercorps statt. Montag ist Gefammltag und Dienstag früh 5 1/2 Uhr rücken beide Grenadierregimenter mit dem 12. Jägerbataillon ab nach den Cantonnements zu den Manövern bei Zedau, wo selbige mit der 46. Infanteriebrigade nebst Cavalerie und Artillerie zusammenstreifen.

— Durch Annahme des neuen Gewehres Modell 71 vom Reichskriegsministerium ist bei der Infanterie das Seitengewehr in Wechsel gekommen, d. das Daubayonnet an dessen Stelle getreten und bei Attaquen nur aufgespannt wird. Da die leere Scheide aber durch fehlende Leiche den Soldaten in seinen Bewegungen hindert, so hat man bei der Garde in Berlin den Versuch gemacht, schiebbare Taschen mit Scheiden für Daubayonnet in Gebrauch zu nehmen, und da sich diese Neuerung (die Veränderung am Kuppel erfordert Zeit und kostet Geld) als probat erwiesen, so wird man auch bei den übrigen Armeecorps damit vorgehen.

— Wir bringen nochmals in Erinnerung, daß die 25-Thaler-Noten der Preussischen Bank vom 1. Septbr. a. c. ab nur noch in Berlin bei der Hauptcasse und zwar nur bis zum 31. December a. c. eingelöst werden. Die königl. Eisenbahndirectionen weisen ihre Kassen bereits an, die 25-Thaler-Noten nur noch bis zum 28. d. in Zahlung zu nehmen.

— Nach der in der heutigen Nummer abgedruckten Bekanntmachung des Landes-Militär-Hilfsvereins sollen die den Zwölfden z. c. aus 1866 und 1870 zu einer Ergänzlichkeit am Sechzantem vom Stadtrath verwilligten Geldspenden, nächsten Sonntag ausgezahlt werden.

— Nur noch wenige Wochen bleibt die Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen geöffnet, eine Verlängerung der Ausstellungszeit tritt nicht ein. Somit dieselbe, gemäß der vorhergehenden Ankündigungen, am 15. Juni eröffnet wurde, wird sie nunmehr auch unwiderruflich am 15. September geschlossen. Aber bis jezt veräußerte, die Ausstellung zu besichtigen, hole dies baldigst nach; es dürfte ihn später gereuen, die ses dem ganzen sächsischen Lande zur Ehre und zum Nutzen gereichende Unternehmen nicht besucht zu haben. Die Hoffnung auf einen billigeren Eintrittspreis wird sich, wie wir hören, nicht verwirklichen. In dieser Beziehung hat das Directorium schon durch Ausgabe von Familienkarten das Möglichste gethan, da bei diesen Karten der Eintritt pro Person nur 75 Pfennige kostet. Nachher man nun noch hinzu, daß auch an drei Tagen (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) Concert in den Ausstellungsräumen stattfindet, wofür kein besonderes Entree erhoben wird, so muß Jeder den Eintrittspreis sehr mäßig finden. Die ausgezeichnete Lage des Ausstellungsplatzes, mitten in der Stadt, macht es möglich, denselben ohne Droische oder sonstige Beförderungsmittel zu erreichen. Ferner mag man sich in den Ausstellungsräumen hinsehen, wohin man will, nirgends wird, wie in Wien, Paris u., dafür extra eine Vergütung verlangt. Keine Speise, kein Getränk ist theurer, als

wie in jeder anderen Restauration Dresdens, so daß also von Nebenaufgaben in der Ausstellung selbst nicht die Rede sein kann, was allerdings nur zu häufig ungenügend gewürdigt oder gar nicht beachtet wird.

— Im Wahlbezirk Friedrichstadt besigt Herr Cristofani, als Vorsitzender der Gewerbelammer, das Vertrauen der maßgebenden Kreise in hohem Grade und scheint deshalb der Erfolg seiner Candidatur nicht mehr einem Zweifel zu unterliegen. Die Gründe dieses Wahlsieges sind, soweit uns bekannt geworden, nicht politischer Art, sondern der Wunsch die gewerblichen Interessen durch einen Sachverständigen mit schlichterem Verstand für bürgerl. Verhältnisse im Landtage vertreten zu sehen. Von ähnlichen Motiven geleitet, verläutet für die Ergänzungswahl, in Rensstadt-Dresden die Absicht eine Candidatur aufzustellen, welche ohne prominente Parteilichkeit in den verschiedensten politischen Lagern Anklang finden wird. Der betreffende geehrte Mitbürger, den zu nennen wir uns noch nicht für berechtigt halten, bringt für die Stellung eines Volksvertreters reiche Erfahrungen im Heerwesen, im Schulwesen und als väterliches Erbtheil die Traditionen einer toleranten Religiosität mit.

— Unser Mitbürger, der Igl. Hoflieferant J. E. Baumann, hat — wahrscheinlich angezogen durch die Erfindung Kapitän Boyton's — einen Schwimmt-Apparat construirt, der bei der am 24. d. angestellten Probe alle Erwartungen übertraffen hat. Heute Morgen in der 10. Stunde wird der betreffende Apparat an der Moritz-Basse'schen Schwimm-Anstalt einer öffentlichen Prüfung unterworfen. Wir werden morgen Weiteres mittheilen.

— In einem Logis der 4. Etage des Hauses Nr. 20 der Schnorrstraße hat es vorgestern gebrannt und sind dadurch die in dem betreffenden Zimmer befindlichen Mobilien zum größten Theil zerstört worden. Die Sache ist erst Abends bei der Heimkehr des Logishabers, der den Tag über nicht zu Hause gewesen ist, entdeckt worden.

— Eine für die Steuerzahler recht fruchtbar Thätigkeit entwickelten vorgestern die städtischen Arbeiter am Schleusenbau auf der Glasstraße, indem sie beim Darauflöshaden das Rohr der städtischen Wasserleitung entzweifelungen, so daß das Wasser ausbrannte und alsobald die Gräben überfluthete. Die Pferdebahn wurde an der Stelle unterbrochen und erzwang die Passagiere mit dem beliebigen „Aufsteigen.“ Die Glasstraße kann vom Schleusenbau ein Lied singen, obgleich sie einige Monate des Jahres nirgends aufgewählt war.

— Als vorgestern Nachmittag in dem Wassen-Geschäft von Brocks, große Brudergasse 12, von dem Geschäftsführer mit einem jungen Manne eines von demselben zu kaufen verlangten Teichjins verhandelt wurde, ging dasselbe gerade als es von Erhalten, um dem Käufer die Construction zu zeigen, geladen worden war, los, und fuhr die Angel dem Geschäftsführer in den Dierarm. Zum Glück hat sie nur eine Fleischwunde verursacht.

— Ein vor einem Einpänner gespanntes Pferd bekam vorgestern Abend am Ausgang der Bettendorfer Straße plötzlich den Koller und rannte in das Schauspieler eines Straßengasthofs in der Zwingerstraße, dasselbe zertrümmend und auch einige dahinter befindliche Waaren beschädigend, hinan.

— Die Eröffnung des Verkehrs auf der Pirna-Ramenzer Verbindungsbahn wird dem Vernehmen nach nicht, wie früher gemeldet worden, am 15. September, sondern erst am 1. October stattfinden.

— In unserem benachbarten Pirna sind die Spitzbuben außerordentlich auf dem Zuge. In der Nacht vom 22. zum 23. August haben sie abermals zwei Diebstähle, den einen in der Brauerei vor dem Schiffschor und den anderen am Pulverhause, verübt, sind jedoch noch rechtzeitig an deren Ausführung verhindert worden.

— Der im Jahre 1866 hier accreditirt gewesene sächs. preuß. Gesandte Baron v. Gismann, welcher wieder in Wien, Constantinopel und Stockholm seine Regierung vertrat, ist pensionirt worden.

— Das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn macht in einem detaillirt abgefaßten Berichte Mittheilungen über die Verbindungsbahn Pirna-Mitte der Frau-Duxer Bahn. Bekanntlich hat die Frage vor, ob es nicht im Interesse der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft abgeben erücht, die Linie von der städtischen Wasserleitung bis Weiz auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vortheile, welche die Bahn Pirna-Mitte zu bieten verspricht, lassen sich in Kürze dahin zusammenfassen: Die Länge, 5,2 Meilen lang, würde allem bei 9 bis 10 Millionen Centnern Reichthum die Verzinsung des Anlagekapitals erhöhen; der Weg und Betrieb der Bahn würde aber auch auf die übrigen Linien der Leipzig-Dresdener-Eisenbahn-Compagnie eine finanziell bedeutende Wirkung ausüben. Durch sie würde in Bezug auf das ehere und unter Muldenthal bis nach Leipzig geleitete Eisen ausgedehnt und die Abfuhr, welche nach Leipzig etwa 6 Meilen gegen die Peterbader Linie beträgt, wird in weitlicher Richtung fort bis Thüringen, Halle und Magdeburg. Die selbständige Station im Weizler Thale, deren Ausdehnung nun auf Jahrhunderte einen lebhaften Verkehr sichert, bietet den Vortheil, keine Requisitionen unterwerfen zu sein. Der Endpunkt in Weiz wird aber dadurch von Bedeutung, daß dort auch Stationen der Bahnen Rade-Weiz und Riesa-Freiberg sind, durch die die Verbindung mit anderen sächsischen Bahnen erleichtert und in Oetrag die Dux-Weidenbacher Bahn berührt wird. Je viele diese Vortheile entgegen der Leipzig-Dresdener Bahn, so lange die Strecke Weiz-Mitte nicht betriebl. wird. Die neuen Linien Riesa-Freiberg, Riesa-Mitte und Riesa-Niesitz-Eberweira (13 1/2 Meilen) sind speciell auf den Durchgangsverkehr berechnet; ist dieser gekemmt, so werden sie unrentabel. Die neue Einrichtung der Linien wird deren Veranschlagung und kräftigste, es wird erwöhnt, daß die Summe des Anlagekapitals sich auf 8,277,000 M., also etwa 10% Millionen Mark herausgestellt hat. Auch ist ermittelt worden, welchen Aufwands sich verurtheilen würde, die Tunnel-Endpunkte und Futtermauern schon jezt im Unterbau zweifelhafte anzuzeigen. Den Bau der Weizenmühle Pirna zu stillen, bis von Weizem entgegengab würde, ist von der Staatsregierung bereits im October 1874 gethattet worden. Die Strecke Riesa-Weizenmühle-Mitte, deren Veranschlagung bis Mai 1878 zu erfolgen hat, ist nur zwischen Riesa und Weizenmühle in An-

Mit dem 1. September 1875 eröffnen wir ein besonderes Monats-Abonnement auf die

„Dresdner Zeitung“

(Preis 1 Mark incl. Bringerlohn).

Wir werden auch ferner bestrebt sein, unserem Blatte eine immer größere Reichhaltigkeit zu verleihen. Die immer mehr herandrängende Stofffülle aus der Provinz, sowie die täglich wachsende Zahl der Inserate legen uns die Pflicht auf, unser Blatt auch räumlich durch große Beilagen zu erweitern, die wir vom 1. October ab täglich ausgeben werden. Der Preis bleibt nach wie vor derselbe:

3 Mark vierteljährlich (mit dem „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ 4 Mark 50 Pfg.).

Der im Gange befindliche Wahlkampf und die für den 14. Sept. d. J. bevorstehende Landtagswahl werden unseren zahlreichen Berichterstattern in der Provinz Gelegenheit zu interessanten Correspondenzen geben. Ebenso werden wir unseren rasch beliebt gewordenen Localen Theil immer mannigfaltiger zu gestalten suchen.

Eine willkommene Neuerung bieten wir unseren Lesern mit den Gewinnlisten der Königl. Sächs. Landeslotterie, welche wir correct und vollständig, die höheren unmittelbar nach der Ziehung telegraphisch mittheilen.

Unbeeinträchtigt durch geschäftliche Manöver eines kleinlichen Concurrerzweiges, werden wir unseren Weg ruhig und fest weiter verfolgen. Die bisherige Theilnahme und der Beifall der überwiegenden Mehrheit des gebildeten Publicums werden uns ein Sporn zu gesteigerter Thätigkeit sein.

Dresden, im August 1875.

Die Redaction und Expedition der „Dresdner Zeitung“.

Haus-Verkauf. Ein neuerbautes Haus mit Garten, in bester Lage, 1/2 Meile von Dresden, ist für den Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen. Für Käufer würde es passend sein, Einzahlung nach Uebereinkunft. Näheres zu erfragen in der Schmiede zu Rade. Auch sind dafelbst Baustellen zu verkaufen.

Haus- und Geschäftsverkauf. In einer Provinzstadt Sachsen soll ein 3 Stock hohes neu massives Haus mit großem Obstgarten und etwas Acker, nebst dem darin befindlichen alten renommirten Materialwaarenlager für den billigen Preis von 5500 Thlr., bei einer Anzahlung nach Uebereinkunft, verkauft werden. Näheres ertheilt Herr Kaufmann Winkler, Dresden, am Pirn. Platz.

Eine herrschaftliche Villa, am Schweizer Stel erbaut, in herrlicher Lage der Nieder-Elbe, nebst der Wald- und Reib- und Koblengärten, schönem Garten mit gutem Brunnenwasser etc., soll billig für den Preis von 5000 Thalern verkauft werden. Offerten unter M. Z. Nr. 8 postlagernd Radeb. 26.

Haus-Verkauf. Ein kleines, neues Haus beim Eisenhüttenwerk, an der Haupt-Str. Nr. 175-1, zu jedem Gebot auf 1000 Thlr., in mit 1300 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres dafelbst beim Verkäufer.

Ein besonders preiswürdiges Haus mit Hofraum und großem Garten, innere Aläden, passend für Fabrik- und Lager, sowie für den Weinhandel, ist Verhältnisse halber sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf Verlangen unter M. Z. Nr. 759 an Saasenstein u. Vogler in Dresden. (15 31170a)

Ohne Concurrenz! Weine! enorm billig! 40 Fl. Merzinger, 40 Fl. Ridesheimer, 40 Fl. roth. Oberingelheimer, 40 Fl. Bordeaux, 40 Fl. Sherry (od. Madeira), 10 Fl. alter hochf. Cognac, versendet unter Nachnahme (incl. Verpackung) (15 6282b).

Dr. Gustav Meyer, Wein- u. Zählbuch, für kinderlose Eheleute. Ein wohlgebildeter Knabe von 3 Monaten wird in dauernde Pflege zu geben gesucht, kann aber auch als Kind angenommen werden; auf 14 Jahre würde eine Vergütung von circa 1000 M. gegeben, auf geringere Zahlerebeit würde sofort ausbezahlt, ev. vom Gericht scheidlich in Raten. Adr. bis 29. d. M. unter A. B. 1000 in d. Exp. d. Bl.

Alten echten Franzbranntwein mit und ohne Sals, zum medicinischen Gebrauche, empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altm. 10.

Zum Probe-Abonnement geeignet. Für den Monat September nehmen sämtliche Reichs-Postanstalten auf das „Berliner Tageblatt“ nebst Berliner Sonntagsblatt und der illustrierten humoristischen Wochenzeitung „ULK“ Monats-Abonnement zum Preise von nur 17 1/2 Sgr. incl. Postkosten (für alle 3 Blätter zusammen) täglich entgegen. Gegenwärtige Auflage: 36,000 Exemplare mit in die gelesenste Zeitung Deutschlands.

Aus Gold double: Broschen mit Ohrringe, die Garnitur 2 1/2 Thlr., Manschettenknöpfe, das Paar 1 Thlr., Uhrenschlüssel, das Stück 25 Sgr., Siegelringe, Trauringe, and edstem Gold, das Stück zu 1 Thaler, Medaillons, das Stück zu 2 1/2 Thlr., empfiehlt F. G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, Galleriestrasse Nr. 10, Parterre und erste Etage.

Ich lege mich auf Dankbarkeit verpflichtet, die durch die Anwendung des Balsam Bilingers von meinen langjährigen rheumatischen Schmerzen in den Knien, von denen mich Doctoren nicht zu heilen vermochten, gänzlich geheilt bin. Ich gebrauchte diesen Balsam Binger, als ich in Waadburg auf einer Geschäftsreise anwesend war. Da vielleicht ein Vorurtheil mancher Leidenden zurückhält, fraglichen Balsam zu gebrauchen, so halte ich es für an der Sache, den Balsam Bilingers aus vollster Ueberzeugung der allgem. Aufmerksamkeit zu empfehlen. Auch werde ich bestrebt sein, für die Empfehlung des Balsam Binger in meiner Heimath zu wirken. u. c. J. J. Waadburg, 2. Januar 1875.

J. de Groen, aus Rotterdam. Zu beziehen durch sämtliche Apotheken Dresdens.

2 Schwung-Präg-Pressen sind billig zu verkaufen bei Fr. Höchel in Postchappel bei Dresden.

Gespülte Weinflaschen sind zu haben Gerbergasse 5, 10.

Soda, erystallisirt u. calcinirt, Kernseife, Palmseife, Bleichseife, Elix. seife, Schwarze Seife, Grüne Schmierseife, Fettlaugenmilch, Toiletteseifen aller Art, H. Halle'sche Weizenstärke, Orlando Jone's Reisstärke, Schmidt's präparirte Stärken, erzeuget schönen Glanz, Steifheit und Glanz der Wäsche, Wäscheblau, Stärkekraut, Wasserglas, Wasserkrystall, Wasserglasseife, Kleesalz, Chloralkali, Quillaya oder amerikanische Seifenrinde, Gall- und Fleckseifen, Eau de Javille, sowie alle anderen Waschartikel empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altm. 10.

Zur Einleitung eines Cigarren- oder Colonialwaarenhandels sollte ein complettes Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-Lager, im Preise von 9-12,000 Mark, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, wegen Geschäftsveränderung nachzuverleihen werden. In Radeb. unter O. P. Q. Exp. d. Bl. zu erfragen.

Pfarrer Kaiser's Sühneraugen-Pflasterchen, erprobt und bewährt in allen und jeden Fällen. Zu haben in der Haupt-Apothek bei Spalteholz & Bley in Dresden, a. Schatzel 1 Mark.

Dr. Hirsch's Remedium für jeden Zahnschmerz. In haben in der Haupt-Apothek bei Spalteholz u. Bley in Dresden, a. Glas 50 Pf.

Sophas, Bettstellen, Matrassen u. s. w. in großer Auswahl billigst Ober-Georgasse 6. Reparaturen, Möbel reparirt, polirt in und außer dem Hause, große Aläden, 1. Tischler und Lackiermeister.

1 elegant. Flügel der 100 Thlr. gefordert, ist für 130 Thlr. Piano 65, 100, 150, 160 Thlr. Altm. 4, 3.

J. böhm. Speisebutter, das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger, Johannis-Torfschan.

Gute Herren- u. Damengarderobe wird gekauft im Altm. 49, 11. Blumenstraße Nr. 49.

Ein vollständiges Möblement für 1 Etage wird zu kaufen gesucht. Adr. erbeten Victorstr. 15, 4. Et.

Böhme. 1 prachtv. Piano von auferzogen, schönem Ton ist billig, da der sehr bill. zu verk. od. zu verleihe Altm. 11, 9 Pf.

Ein Weißwaaren-Geschäft, bester Lage Dresdens, zu verkaufen durch Franke u. Co., Freibergerplatz 19.

Reppgrund und Bistritz. Bei Anträgen empfehle ich Gesellschaften und Vereinen den Gasthof (mit Saal) zum Kronprinz in Hosterwitz, und bitte, bei Partien mich möglichst rechtzeitig vorher gefälligst unterrichten zu wollen. Für Sommergäste empfehle einen guten Wittagsfrühstück à la carte im schattigen Garten. Albin Lehmann.

Corsets mit Mechanik, das Stück von 7 Rgr. bis 3 1/2 Thlr., das Duzend von 2 1/2 Thlr. bis 40 Thlr. Heinr. Hoffmann, 24 Freiburger Platz 24.

Moritz Dörstling, Thal- u. Kousienstr.-Gde., gr. Weißnerstr. 7, Stadt Paris.

Zu verkaufen: 1 Ansehliche, 3 1 Trabe und 100erme Maschinen: keine Blausäure, 6. 3. Etage, von 11 Uhr an.

Ein Kinderwagen, neu vorgefertigt, billig zu verkaufen Altm. 23, 2. Etage.

Schöne Haninchen sind zu verkaufen, Friedelstr. 20b. Eine ausgef. Forderung an Herrn H. Krocke, Merzstr. 1, ist billig zu verkaufen. Adr. bei Saasenstein u. Vogler bier.

Ein Schaufel, 242 Ctm. hoch u. 119 Ctm. breit, ist zu verk. Königstr. 68 part.

Ein Fuhrwagen, 80 90 Ctm. Tragfähigkeit, einer best. 35-40 Ctm. Tragfähigkeit, stehen zum Verkauf beim Schuler Jeschke in Ottendorf.

Drei kräftige Arbeitpferde sind mit Wagen und vollständigem Zubehör zum Verkauf Völknerstr. 11.

Ein achtungsb. Mann sucht an einer Jagdpartei Theil zu nehmen. Adressen beliebe man unter G. A. D. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Fleischerei in guter Lage wird bald zu kauf. gesucht. Adr. unter M. K. in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Zu einem gangbaren Habitus werden 1-200 Thaler auf kurze Zeit gesucht. Günstige Sicherheit Adr. unter E. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schul-Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 11 Jahren empfehle ich aus guten decantirten Stoffen zu auffallend billigen Preisen. Einzelne Beinkleider und Jagdjoppen sind für alle Größen stets auf Lager. P. Schlesinger, Wilsdrufferstr. 37.

Buchdruckerei Barthel & Büttner, Landhausstr. 1, unmittelbar am Neumarkt, liefert binnen 10 Minuten Visiten-Karten 100 Stück zu 150 und 200 Pfg. auf engl. Carton oder Glace. Karte-Salon bietet sich im Café von H. Rühle im Parterre.

Bekanntmachung. Die Grummelung und Nachholung auf den königlichen Stallwiesen in dieser Meutadt und vor dem Flegelhofe soll Montag, den 30. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle gegen sofortige Verablung öffentlich versteigert werden. Versteigerungsort: Wilsdrufferstr. 37, Flegelhofe. Dresden, am 24. August 1875.

Königliches Ober-Stallamt. Zur Saat. Von echt Columbianischen Seeländer und Probirter Saat-Koggen habe bereits mehrere Partien in feinsten Originalpackung und besonders reiner, vollkommener reifer Qualität, direct von den betreffenden Wägen unterwegs, sowie von Jauerlichem und ostpreuss. Saat-Koggen, auch kleinen Gebirgsland-Koggen, Frankfurter Geld- und Weiss-Wägen in nächsten Tagen Zuwendung erwartet. Unter Garantie der Echtheit und reeller Bedienung stelle die möglichst billigen Preise und sichere Nachkommen gr. herer Kosten angemessenen Rabatt.

B. G. Adler's Wwe., Jittau. Auction. Freitag, den 27. August, Vormittags von 10 Uhr an sollen im großen Hofe Berggasse 27, 1. Etage, verschiedene neue und elegante Mobilien-Gegenstände, als: 1 Schlafkammer mit Mechanik, Sopha, Gausel, Kasten, Schaufel, Repetier- und Wiener Stühle, Herren- und Damen-Kleider, Teppiche, Tische, Sessel, Wasch- und andere Tische, Schreib-, Kleider-, Wascheier, Tisch-, Spiel-, Commode, Spiegel, Uhren, Bettstellen, Matrassen, Kissen, große und kleine Badewannen, gute Federbetten, Teppiche etc., versteigert werden. M. Kessler, Auctionator und Zarator.

Auction. Sonnabend den 28. August, Vormittags von 9 Uhr an, sollen zwischen den sogenannten Neugebäudegruppen an der Königsbrückerstr. eine Partie Wurzelstöcke gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden und werden Erziehungsbefugte hiermit eingeladen, sich zu bestimmter Zeit am genannten Orte einzufinden zu wollen. Dresden, am 25. August 1875.

Königliches Pionier-Bataillon Nr. 12. Specielles Taschen-Uhr-Lager von Robert Pleissner, Rosmaring. 4 (Gehaus der Schloßstraße).

empfehle ich ein großes Lager von nur gewählter guten Taschenuhren bei 2jähriger Garantie zu soliden Preisen, als goldene Damen-Uhren zu 12, 14, 16, 18 Thlr. bis zu den elegantesten Socken. Dieselben mit Remontoir zu 30, 35, 40 Thlr. bis zu den hochfeinsten Genter Neuhäuten. Goldene Herren-Aufmer-Remontoirs zu 30, 35, 40 Thlr., mit Sabonnette zu 45, 50 Thlr. bis zu den gediegensten Glatzatter Uhren von V. Känge u. Söhne, Cylinder-Uhren von 6 Thlr., Aufmer-Uhren von 10 Thlr., Remontoirs von 8 Thlr. u. s. w. Meine Preise sind den unbedeutenden Werten gegenüber billiger und kann sich Jedes mich beehrende der strengsten Recitität versichert halten. Reparaturen aller Art werden mit vortheilhafter Sachkenntnis auf Sorgfältigkeit ausgeführt. Rosmaring. 4, Gehaus der Schloßstraße.

Durch A. Bergfeld, Dan- nover, hier Annaberg-Adel, Zimmer 3, w. i. s. verb. Damen mit 10,000-2,000,000 Thlr. 8.

Bier-Consum-Genossenschaft „Concurrenzia“.

Hierdurch wird zu der am 9. September d. J. stattfindenden

General-Versammlung

in Nagel's Hotel, Bahnhofsstr. 1, Abends 8 Uhr, eingeladen.

Tagungsordnung:

- 1) Geschäftsbericht pro 1874/75. 2) Justification der Rechnung. 3) Remuneration der Verwaltung. 4) Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft. 5) Wahl der Liquidatoren.

Da nach § 11 des Statuts in der am 20. Mai c. stattgehabten Generalversammlung über Punkt 4 der heutigen Tagesordnung Beschluß nicht gefaßt werden konnte, so verweilen wir darauf, daß die letzte Generalversammlung als Wiederholung der am 20. Mai c. stattgehabten, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Genossen, nach einfacher Stimmenmehrheit beschlußfähig ist.

Der Zutritt ist nur gegen Vorlegung der Mitgliedshefte gestattet. Eröffnung des Saales um 7 Uhr, Schluß desselben um 8 Uhr.

Berichte können von 2. Septbr. ab in der Restauration von Schönlitz, Schleierstr. 26, in Empfang genommen werden. Dresden, den 25. August 1875.

Bier-Consum-Genossenschaft „Concurrenzia“.

Diejenigen Invaliden, Wittwen etc., welche in Folge unserer Aufzucht vom 14. dieses Monats sich angemeldet und legitimirt haben, werden veranlaßt,

Sonntag den 29. August,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in Stadt Paris (alte Meißnerstr. Nr. 7, parterre), gegen Rückgabe der ausgehändigten und gehörig unterschriebenen Bescheinigungen die vom hiesigen Stadtrat zu einer Ergänzungsliste am 15. d. M., den 2. September a. c., erteilten Bescheinigungen zu erheben und erheben zu lassen.

Dresden, am 25. August 1875.

Der Sächs. Landes- u. Militär-Gilfsverein.

Heute Donnerstag, den 26. August Einzugschmaus

in den neu restaurirten und decorirten Lokalitäten des Schützenhauses (Windmühlenstr.)

Sollte ich den einen oder den andern meiner werthen Nachbarn und Freunde einladen übersehen haben, so bitte ergeblich, diese meine heutige Einladung gel. gelten lassen zu wollen.

P. S. Bei günstiger Witterung von 6 Uhr ab Garten-Concert (entreefrei).

Schweizerhaus.

Hochfeines Lagerbier aus der Actienbier-Brauerei zum Feldschützen, sowie einfaches Bier empfiehlt L. Franke.

Café de Dresde,

Heute von 2 Uhr an frische Käsekäulchen.

Conditorei Kgl. Grosser Garten.

Heute Donnerstag grosses Prämien-Vogelschessen. Kreuze und Bekanntschaft, welche mit dem Gl. entz. überhoben sind, werden hierdurch öffentlich eingeladen. Anfang 10 Uhr. Ergebenst F. W. Bennewitz.

Königl. Sächsische 4-proc. Anleihe vom Jahre 1869.

Emission von 18 Millionen Mark.

Zur kostenfreien Entgegennahme von Zeichnungen auf obige Anleihe zum Course von 96 Proc., welche zu diesem billigen Course als adäquates Zahlungsmittel gegen ältere sächsische Anleihen und andere Anlagepapiere zu beschaffen ist, empfehlen sich unter Zulieferung aller möglichen Facilitäten.

Quellmalz & Adler,

4 Waisenhausstrasse 4.



Freitag den 27. und Sonnabend den 28. August steht ein großer Transport

Best- und Wagenpferde

zum Verkauf: Gasthaus Annenhof, Dresden, Annenstr. 1, darunter 3 Paar ganz exale Wagenpferde, schöne zuverlässige Equipagen und elegante Reitpferde, ausserdem 3 Zuchtstiere. Sämmtliche Pferde treffen Donnerstag Abend hier ein.

Gerichtlicher Ausverkauf

Schlossstrasse Nr. 1, parterre. Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Kunstschneiders Herrn Otto Gundlach, in Firma Joseph Wagners, gehörigen

Photographien, als: Portraits, Ansichten, Kunstblätter, Stereoscopbilder, Galerienwerke, sowie Albums, Loupen, Microphone, Stereoscop-Apparate etc. Im Auftrage des Concursgerichts.

Bandwurm

besitzt in 3 Stunden Schmerzlos u. ohne Gefahr. V. Lange, prakt. Hom. Rismalkestr. 50, 5. Tägl. Nachm. 3-6.

Wanduhren.

Stuhuhren, Regulatoren etc. werden gut und billig reparirt Weiserstr. 12, 2. Etage, im Untergeschoß.

Billig zu verkaufen

herrlichste getragene Herren-Overcoats und Redingotden v. Schöner, Röhrholzgasse Nr. 12, parterre

Erntegemeinter Antrag.

Die junge blonde Dame, welche gestern, Dienstag, Abend nach 7 1/2 Uhr den Omnibus vom böhmischen Bahnhof bis zur Nicolaikirche benutzte, wird von dem sie vom Rücken des Omnibus beobachtenden Herrn östlich gebeten, ihre Adresse in der Exp. d. Bl., Marienstr. 1, niederzulegen zum Zwecke einer erntegemeinter Annäherung unter Offizier C. G. 30.

Cigarren,

ausgezeichnet, empfiehlt Restaurationen und Händler pro 1000 Stück mit 15, 20, 21, 22, 23, 24, 25 Mark

Herrn G. Mentzel,

Waisenhausstr. 4

Dachpappe

werden zu faulsten gesucht. Gefällige Offerten werden unter Offizier W. K. 41 bis Ende dieses Monats postlagernd Postamt Dresden erbeten.

Trauben-Versand.

Ich versende Dürk. Sekttrauben 10 Pfund für 4 Mark, mit Verpackung unter Nachnahme, ferner feines Tafelobst u. s. w.

Aug. Hammersdorf,

Dürkheim in der Pfalz.

Die Repräsentation

für ein renommirtes technisches Geschäft

soll einem gewandten Kaufmann oder Ingenieur für Dresden und einem größeren Distrikt übertragen werden. Besondere Bedingungen sind: Bekanntschaft mit Architekten, Baukenten etc., genügender Besitzstand und gesellschaftliche Position.

Offerten unter Chiffer N. 3860 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden.

Agenten. Ein Hamburger Import-Geschäft in allen größeren industriellen Maschinen, die es in der Weltwaren- und Steinzeug-Branchen aufzuführen vermögen. Viele besetzt unter N. 1835 Rudolf Mosse, Hamburg.

Ein junger Kaufmann aus bester Familie, mit Prima-Referenzen, wünscht sich an einem hiesigen renommirten Geschäft oder Fabrikgeschäft mit ca. 20,000 Thlr. Kapial zu betheiligen. Derselbe würde gerne bereit sein, einem älteren Geschäft oder einem anderen Theil der Arbeit abzugeben. Gefällige Offerten unter N. P. 6109 besetzt die Exp. d. Bl.

Zum Taxpreis

kauft man jeder Zeit Schloßstr. Nr. 31, 1. im Auctionslokale Schweiß- und Metallarbeiten, Gläser, Porzellan, Kommoden, Kassetten, Schrank, Uhren, Stühle, Bettstellen mit und ohne Matrassen, Uhren, Silber, Bettstellen, Waagen etc. etc.

Heu

bester Qualität

versende gerecht nach allen Orten. Bräutliche Aufträge wolle man an mich einreichen, indem ich reelle und prompte Bedienung, sowie die billigsten Preise zusichere.

Obstorf a. d. Elbe (Vordorf Hannover). F. Blume, Expediteur.

Damen- und Kindergarderobe

wird geschmackvoll, schnell und billig gefertigt in und außer dem Hause

Heiraths-Gesuch.

Eine wirtschaftliche liebe werthen in gelegten Jahren wünscht sich mit einem Manne in den 40er Jahren zu verheirathen. Wertes Herr. u. N. K. 300 bis 25. August in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vertrauenswürdig, Steile u. s. w. kauft zum besten Preis Hell, am See 42, Glingana Jacobsg.

Magische Schreibfedern

das Stück zu 7 1/2 Sgr., das Meiste, was auf diesen Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man diese Federn nur in gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben verwandelt sich das Wasser sofort in die schönste und beste Tinte. Diefelben lassen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend.

Wunder-Zinten-Fässer

das Stück zu 5 Sgr. Zur Verwendung derselben giebt man Wasser hinein und ebenfalls verwandelt sich das Wasser in ausgezeichnete Tinte. Nur allein vorräthig in der Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestr. Nr. 10.

Bäckerei bei Dresden.

Bei Dresden, in lebendiger u. industrieller Gegend, ist eine flotte, rentable Bäckerei, mit aller Annehmlichkeit u. wenig Concurrenz für 6000 Thlr. bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Käufer der Bäckerei noch hohen Mietzins. Lage, Verkaufsbetrieb wie Preis des Grundstücks in jeder Hinsicht günstig u. bietet einem strebsamen Manne angenehme u. höhere Erträge.

Zu Mitt. sind beauftragt H. Posner u. Cie. 5 Schulgasse, nächst Kreuzkirche.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, Mitte 20er Jahre, Mittelgutsbes., 1 St. v. Dresden ent., wünscht sich bald zu verheirathen. Junge Damen mit d. h. Vermögen oder deren Eltern od. Vorm. werden höflich ersucht, wohlwollende Anträge b. d. 10. Sept. unter A. 2001 an Rudolf Mosse, Dresden, einzulenden.

Alten Federstahl

offertren billigst Schweizer u. Oppler, Schäferstr. 60.

Hausverkauf in Bautzen.

Ein malteses Haus mit Garten, in gesunder u. für jedes Geschäft passenden Lage der Stadt angenehm gelegen, ist für den Preis von 12,000 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Nr. 622 postlagernd Bautzen.

1 Gut

was schuldlos, hauptsächlich einem intelligenten Mann zu empfehlen, da eine Brande nebenbei, die 3-4000 Thlr. per Jahr Reinertrag bringt. Der ganze Verkaufspreis ist 35,000 Thlr., mit 15,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt Nr. 622 postlagernd Bautzen.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in sehr gesunder Gegend, unweit der berühmten Kaltwasser-Heilanstalt Görbersdorf in Schlesien. Im nächsten Jahre kommt 10 Minuten davon Bahnstation. Die Villa enthält 14 Zimmer, 1 Speisekammer, 3 Gewölbe, 3 Keller, 1 Küche und Küchenschub. 1 Nebengebäude enthält 2 gr. Wagenremisen, 1 Holzremise und Scheuerställe, 1 zweites Nebengebäude enthält Werkzeugschuppen, Kutschschuppen, Stall u. Kutschschuppen. Sämmtliche Gebäude sind ganz massiv gebaut, mit engl. Schiefer gedeckt und liegen in der Mitte einer Parkanlage von 6 Morgen, vor 12 Jahren erbaut, war die Kostenaufgabe 10,000 Thlr. Zu verkaufen für den ersten Preis von 20,000 Thlr. bei solider Anzahlung und ist Näheres zu erfahren beim Verkäufer unter D. D. Friedland Reg.-Bez. Breslau postlagernd.

Günstige Käufe!

Eine große feine Restauration mit franz. Billard ist für den seltenen Preis von 4000 Mark, eine dergleichen, verbunden mit Probucurgeschäft, für 3000 Mark, sowie eine kleine für 1200 Mark Familienverhältnisse daher sofort zu verkaufen. Zahlungsverhältnisse werden erlassen Näheres kundtun durch

N. Lehmann, Schöngarten 7 parterre.

Ritterguts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Rittergut, welches auf ca. 6000 Thlr. Reinertrag abgeschätzt ist, zu verkaufen. Dasselbe hat ein schönes geschlossenes Areal von 2130 Morgen, liegt im Kreise Pleschitz in Schlesien, 1 1/2 Stunden von der Bahn entfernt und ist allgemein anerkannt als ein der besten Güter des schönen, von Landwirthen gesuchten Kreises. Die industriellen Anlagen, Spiritus-Remerei mit Dampftrieb, Mühle u. Sägmühle, große Kaserne bei vorzüglichem Material, führen dem Gute nebenbei hübsche Vortheile zu. Die Bauarbeiten sind sämmtlich massiv. Inventar gut im Stande. Alle für ein großes Gut nöthigen Wirtschaftsmaschinen, auch Locomobile, sind vorhanden. Es ist selten ein so großes Gut mit so gleichmäßig guter Bodenbeschaffenheit u. schöner Lage zu finden. Anzahlung nach Uebereinkunft und können ernsthafte Reflectanten das Nähere erfahren durch den Verkäufer unter Chiffer D. D. Friedland Reg.-Bez. Breslau postlagernd.

Meissen.

Eine sehr solid gebaute, herrschaftlich eingerichtete Villa, 25 Minuten vom Bahnhofe und 5 Minuten von der Dampfhaltestelle entfernt, in sehr gesunder Lage an der Dresdner Straße, mit wunderlicher Aussicht auf Elbthal, gelegen, aus Vorder- und Seiten-terrasse, und moju Werkzeugschuppen, Kutschschuppen, großer Garten, mit Brunnen u. s. w. dazu gehört, soll weit unter den Baukosten für den billigen Preis von 7000 Thlr. verkauft werden durch

Rob. Wolf, Gasthausbesitzer in Villa a. d. G. am Bahnhof Meissen.

Hausverkauf in Bautzen.

Ein malteses Haus mit Garten, in gesunder u. für jedes Geschäft passenden Lage der Stadt angenehm gelegen, ist für den Preis von 12,000 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Nr. 622 postlagernd Bautzen.

1 Gut

was schuldlos, hauptsächlich einem intelligenten Mann zu empfehlen, da eine Brande nebenbei, die 3-4000 Thlr. per Jahr Reinertrag bringt. Der ganze Verkaufspreis ist 35,000 Thlr., mit 15,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt Nr. 622 postlagernd Bautzen.

Villa-Verkauf.

Eine kleine herrschaftliche Villa, im Schweizer-Stil erbaut, bestehend aus Vorder-, Seite-, Kutschschuppen, Holz- und Kutschschuppen, Kutschschuppen, großer Garten, mit Brunnen u. s. w. dazu gehört, soll weit unter den Baukosten für den billigen Preis von 5500 Thaler zu verkaufen. Näheres ertheilt W. Kloppe, Sprach-Arzt, in Radebeul.

Ritterguts-Verkauf.

Der Besitzer eines großen, im besten Zustande befindlichen Rittergutes im Königreich Sachsen wünscht dasselbe vorgerathen Alters wegen zu verkaufen. Kaufpreis 150,000 Thaler. Näheres Auskunft wird nur an Selbstkäufer ertheilt auf Adressen unter A. V., abzugeben in der Exp. d. Bl.

Baustelle.

Eine Baustelle zu einem Hause von 7 Fenster Front auf der Meißnerstrasse, vis-a-vis den Villenbauten zwischen der Meißner- und Grünauerstr. ist reichlich zu verkaufen. Näheres im „Invalidenbau“, Schleierstr. 20, 1. Etage, zu erfahren.

Haus-Verkauf in Leisnig.

Ein in schönster Lage verständig gehalten, mit eingerichteter Wohnhaus nebst Wintergebäude und angrenzenden Lande zu Gartenerweiterung ist zu verkaufen durch

Baumeister Alfred Hertel.

Guts-Verkauf.

Mein sehr hübsches Domainengut, eingeschätzt auf ca. 2000 Thlr. Reinertrag, bin ich Willens zu verkaufen. Dasselbe hat ca. 230 Morg. Areal, liegt im schönsten und besten Theile des Kreises Pleschitz in Schlesien und nur 1 1/2 St. von der Bahn entfernt. Sehr nettes massives Wohnhaus liegt im Garten. Sonstige Bauarbeiten auch alle massiv. Gebendes und todtes Inventarium gut im Stande. Anzahlung nach Uebereinkunft. Ernstliche Reflectanten wollen sich direct an den Verkäufer wenden unter Chiffer D. D. Friedland postlag. Reg.-Bez. Breslau.

Haus-Verkauf.

Ein in diesem Jahre neu erbaut, sehr schönes Wohnhaus (Wohnhaus) mit sehr großen Verkaufsbäumen und sehr früher Keller, ganz unmittelbar bei Dresden, in guter Gesundheitslage gelegen, ist für den billigen, aber seltenen Preis von 22,000 Thaler bei 4 bis 5 Tausend Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Mietzins 1400 Thlr. Die Einrichtung würde sich wohl am besten für Material-, Eisen- und Drechslerarbeiten eignen. Ein Kutschschuppen würde sich ganz bestimmt auch einer sehr guten Kutschschuppen ersetzen können.

Werthe Kaufinteressenten bitten man, ihre werthen Adressen unter R. P. 758 an die Herren Daasenschein und Vogler in Dresden einzulenden zu wollen. Agenten verboten.

Geschäftshaus.

In Mitte der Altstadt ist ein Geschäftshaus, in welchem seit Jahren eine Colonialwaaren- u. Spirituosien-Handlung betrieben wird, veränderungslos unter sehr günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Adr. unter B. N. 756 an Haasenstein und Vogler in Dresden einzulenden.

Verkauf oder Tausch.

Ein in der Nähe von Dresden neu und schön gebautes Haus soll sofort billig verkauft oder auf ein kleines Grundstück veräußert werden. Dasselbe mit Schieferdeckung, hübschem Gemüthgarten, hat 8 vertheilte Stuben, bringt gegen 400 Thlr. Zins und hat 4000 Thlr. Brandkasse. Offerten unter A. P. 20 besetzt die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf

Ein kleines Gartenhaus mit 1 1/2 Schefel Garten, 1/2 Stunde von Dresden, gut passend für Gärtner, ist veränderungslos billig zu verkaufen. Adressen unter B. G. 750 an Daasenschein u. Vogler in Dresden.

Villa-Verkauf.

Eine kleine herrschaftliche Villa, im Schweizer-Stil erbaut, bestehend aus Vorder-, Seite-, Kutschschuppen, Holz- und Kutschschuppen, Kutschschuppen, großer Garten, mit Brunnen u. s. w. dazu gehört, soll weit unter den Baukosten für den billigen Preis von 5500 Thaler zu verkaufen. Näheres ertheilt W. Kloppe, Sprach-Arzt, in Radebeul.

Ritterguts-Verkauf.

Der Besitzer eines großen, im besten Zustande befindlichen Rittergutes im Königreich Sachsen wünscht dasselbe vorgerathen Alters wegen zu verkaufen. Kaufpreis 150,000 Thaler. Näheres Auskunft wird nur an Selbstkäufer ertheilt auf Adressen unter A. V., abzugeben in der Exp. d. Bl.

Baustelle.

Eine Baustelle zu einem Hause von 7 Fenster Front auf der Meißnerstrasse, vis-a-vis den Villenbauten zwischen der Meißner- und Grünauerstr. ist reichlich zu verkaufen. Näheres im „Invalidenbau“, Schleierstr. 20, 1. Etage, zu erfahren.

Haus-Verkauf in Leisnig.

Ein in schönster Lage verständig gehalten, mit eingerichteter Wohnhaus nebst Wintergebäude und angrenzenden Lande zu Gartenerweiterung ist zu verkaufen durch

Baumeister Alfred Hertel.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Sente großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 75 Pf.
Tägliche Soirée musicale. J. G. Marschner.

Garten-Restaurant
Münchener Hof.

Gewandhausplatz.
Heute Donnerstag
Gr. Militär-Concert

vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.

PROGRAMM.
Ehrlich. Der Jäger Heimkehr, Marsch.
Müllart. Das Mädchen d. Geemiten.
Verdt. Ober u. Nere aus der Op. „Mauvabiere“.
J. Strauss. Wiener Blut, Walzer.
Heissiger. Cuverture aus Op. „Der Schiffbruch der Medusa“.
Joh. Strauss. Andalg. Quadrille.
Löschhorn. La belle Amazone.
Liszt. H. ungar. Märschodie.
C. M. v. Weber. Cuv. u. Op. „Oberon“.
Morley. Muetze nach einer Originalmelodie der Königin M. Stuart.
J. Brahms. Quartett.
Rosenkranz. Cuvatur. ar. Marsch-Portreits.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. D. Seifert.
Abonnement-Billets, in allen Concerten von obiger Capelle gültig,
sind 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Casse zu haben.

J. A. Helbig's
Etablissement.

Elb-Terrasse.
Bei günstiger Witterung
Heute Donnerstag den 26. August 1875
Großes Militär-Concert
ausgeführt von dem Musikcor der Königl. Sächs. Wonniers
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector und
Componisten-Dirigens
A. Schubert.
Anfang Abends 7 Uhr. Entree 30 Pf. pr. Person.
Hochachtungsvoll W. Wolff.

Concert-Anzeige.
Garten-Restaurant
Münchener Hof.
Sonnabend den 28. August a. c.
II. Grosses Militär-Doppel-Concert
von dem Musikcor des 12. Jäger-Bataillons aus Zerbig und
dem Musikcor der Wonniers, unter Leitung ihrer Musikdirectoren
B. Jäger und A. Schubert.
Orchester 51 Mann. D. Seifert.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Abends brillante Beleuchtung des Gartens.

Schillerschlösschen.
Heute Donnerstag den 26. August:
CONCERT
der Herren
Meh, Renmann, Nisner, Schreyer und Hoffmann,
Quartett- u. Couplettsänger
des Leipziger Schützenhauses.
Anfang 7-8 Uhr. Entree 50 Pf., hinter 25 Pf.
Für ein Programm kommt u. a.: Isaac und Rebecca Silberstein, Scene und Duett. Die Meisterlieder von Schep-
penstedt. Arabes Ensemble von Renmann.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Alchasse 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Castrobel der beliebten englischen Comique-Sängerinnen
und Tänzerinnen
Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
vom Crystalpalast zu London,
sowie Auftreten sämtlich engagierter Mitglieder.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7-8 Uhr.
Entree 25 Pf. Lettenborn.

Restaurant Hermann Pfund.
Bauhofstrasse 11, Ecke der Löbtauerstrasse.
Heute Concert vom Herrn Musikdirector Lange.
Entree frei.
Von 4 Uhr an Käsehäulchen.

Hotel Strakburger Hof,
an der Frauenkirche 20.
Hochfeines Böhmisches Bier (Schlösswitzer) a 1/2
Pfler 10 Pf., außer dem Hause, in Flaschen von 1 Liter an 30
Pf., empfiehlt G. Schulze.
Blasewitzerstrasse 1b. Blasewitzerstrasse 1b.
Restaurant St. Privat.
Heute Extra-Concert von dem beliebten Sächsischen
Musikcor. Entreefrei. Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll L. H. Thormeyer.

Feldschlösschen.
Heute Donnerstag den 26. August, Abends 7 Uhr:
Zur Eröffnung
des neuen und grössten
Concert-Gartens Dresdens
bei brillanter Beleuchtung
grosstes Militair-Concert

von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 Kaiser Wilhelm.

PROGRAMM.
1. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op. „Zaubhäuser“
2. Cuverture u. Op. „Oberon“
3. „Morgenblätter“, Walzer
4. Fantasia von Chopin a. d. Op. „Der Geyssel“
5. Cuverture u. Op. „Wilhelm Tell“
6. Andante a. d. C-moll-Symphonie
7. Die beiden Nachtschellen, Concert-Volks, vorgef. von Hrn. Schwedler
und Schwarz
8. Fantasia von Duncker aus „Don Juan“
9. Cuverture u. Op. „Zaubhäuser“
10. Im Meer. Lied für Violoncello, vorgef. von Hrn. Vertbold.
11. Diana's Jagdruft (mit Echo), Flöten-Solo, vorgef. von Hrn. Kehler
12. Melodien-Kranz, Vortreiter.
Entree 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Kgl. Gr. Garten, gr. Wirthschaft.
Heute Donnerstag:
Volkslieder-Concert

des
Cornet-Quartetts Sr. Maj. des Kaisers
der Herren Igl. Kammermusici
Kosleck, Finsterbusch, Senz und Brucks.
PROGRAMM.
1. Festmarsch von C. F. Bestmann.
2. Schottische Lieder.
3. Frühling's Abnung, von Mendelssohn.
4. Thema mit Variationen, von Chopin.
5. Erinnerung, von Wagner.
6. Walder-Ausgang, von Abt.
7. Das einsame Mädchen, von Permed.
8. Ständchen, von J. Witt.
9. Feiertag, von Meyerling.
10. Der Viererbaum, von Schubert.
11. Gute Nacht, von Meyerling.
12. Die Kapelle, von Meyerling.
Entree 50 Pf.

Ausstellung alter kunstge-
werblicher Arbeiten.
Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Gröffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonntagen und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Billets 1/2 Mark.
Montag tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.
Schluss der Ausstellung Sonnabend den
1. September Abends 5 Uhr.

Ausstellung alter kunst-
gewerblicher Arbeiten im
Kurländer Palais.
Alle diejenigen, welche noch Vorkerkungen an das Comité
obiger Ausstellung haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens
Dienstag den 31. August im Secretariat der Ausstellung,
Zeughausplatz 3, prt. geltend zu machen.
Das Comité der Ausstellung.

Leipziger Keller.
Rhanitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.
Heute Concert und Vorstellung.
Anfang 7-8 Uhr. E. Fabian.

Victoria-Salon
Volks-Theater
Waisenhausstrasse Nr. 25.
Wiedereröffnung der Vorstellungen
Mittwoch d. 1. Sept. 1875.
Die Direction.

Schmieder's
Victoria-Salon
Schützenplatz und Ostra-Allee.
Eröffnung
Sonnabend, d. 4. September a. c.
Dresden, im August 1875.
F. W. Schmieder.

Wiener
Neuheiten!

Damengürtel,
ganz aus Metall gewebt,
1 1/2 Zblr.
Schuppenürtel
aus Leder und Metall von
1 Zblr. an.

Feinste Ledergürtel
mit den elegantesten Ornamenten
nach Wiener und Pariser Ge-
schmack von 1 Zblr. an.
Giraffenfäme
in modernen Mustern von
6 Zblr. an.

Elegante hohe Kopffläme
mit Schildkröte
von 10 Zblr. an.
Gedwig-Saarnadeln
zu den neuesten Kränzen passend,
Garantur von 2 1/2 Zblr. an.

Schrauben-Ohringe
Bar von 3 Zblr. an.
Collier d'amour.
Ein Sammetband mit Blumen
belegt von 20 Zblr. an.

Schwarze Damen-
Uhrketten
mit 2 Quasten, schön gefächelt,
von 7 1/2 Zblr. an.

Manschettenknöpfe
mit Mechanik, Bar von 12 1/2
Zblr. an.

Margarethen-
Täschchen
mit Gürtel, sehr solid, von 1 1/2
Zblr. an,
empfiehlt in reichhaltiger Aus-
wahl die Galanteriewaaren-
Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriesstrasse Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Ein Kinder-Relocubed, drei-
tägig, ein Sopha, mittel-
groß, und eine Stagers, beides
schön, werden zu kaufen ge-
sucht. Schriftl. Offer. mit Preis-
erbeten vden bitr. 2 part. Ent-
scheid am Abbruch billig zum
Verkauf eine große bewährte
Gartenlaube mit Säulen.

Bekanntmachung.
Actien-Verein z. „Tonhalle“
in Dresden.
Freitag den 3. September, Nachmittags 3 Uhr, findet
in unserm Grundstück die
ordentliche General-Versammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Berichtigung des Geschäftsberichts und der Bilanz.
2. Decharge des Verwaltungsrathes.
3. Reuection der Dividende.
4. Wahl von zwei Verwaltungsrathsmittgliedern an Stelle der
durch das Todt ausgefallenen, jedoch wieder wählbaren
Herren Hellmann und Jähnerich.
5. Wahl des Aufsichtsrathes.
6. Berichterstattung über innere Angelegenheiten des Vereins.
Der Saal wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen
und werden die Actiönäre ersucht, am Eingange des Saales durch
Vorzeigung der Actien sich zu legitimiren. Der gedruckte Ge-
schäftsbericht ist von Sonnabend an jeden Tag von Nachmittags
3 bis 5 Uhr im Expeditionslocal in Empfang zu nehmen.
Der Verwaltungsrath des Actien-Vereins z. Tonhalle.
Julius Schlitterlau, s. J. Correspondent.

Körnergarten.
Heute Mittwoch Schlachtfest.
Abends Frei-Conc. rt.
E. Herrmann.

Restauration
am Moritzmonument
Heute Freiconcert, Anfang 7 Uhr,
wogu ergebnis einlaret
E. D. Brettfeld.
Heute Käsehäulchen.

Diana-Garten.
Heute großes Sommerfest des Vereins Diana V.
Großes Concert u. Ball
ausgeführt vom Herrn Musikdirector G. Engelhardt mit der
besten Orchester. Bei eintretender Dunkelheit Illuminat. on.
Um 10 Uhr großer reichs Zapfenstreich. Entree im Garten frei.
Anfang 7 Uhr. E. Voigtländer
NB. Von 2 Uhr Käsehäulchen u. von 5 Uhr Boiaue von Hubn.

Der Victoria-Tunnel
ist mit dem 21. August wieder geöffnet und empfiehlt
ff. Bairisch Bier
aus der I. Culmbac-er Actien-Export-Bierbrauerei,
ff. Lagerbier
aus der Actien-Bierbrauerei zum Pionierischen Lagerkeller,
sowie reichhaltige Speisenkarte und große Auswahl der
besten Weine
Die Direction.
Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

An die Wähler des III. Dresdner Wahlkreises.

Wenn Mitglieder der Friedrichstadt und Wildstruffer Vorstadt erlauben sich die erachtet Unterzeichneten für die am 14. September d. Jahres stattfindende Wahl eines Landtagsabgeordneten dieses vorzugsweise gewerblichen Theiles unserer Stadt, den Gewerkschaftsarbeitern voran

Josef Cristofani,

derzeitigen Vorsitzenden der Dresdner Gewerbekammer,

dorfschlagen.

Unserem Wahlfreie von Geburt auch angedacht, neben anerkannter Thätigkeit in seinem Berufe, von eifrigem und unermüdetem Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten erfüllt, durch verschiedene von ihm eingenommene Ehrenämter parlamentarisch geübt, wird Cristofani, das hoffen und wissen wir, auch als Landtagsabgeordneter unseres Wahlkreises in unermüdetem Sinne, in dem Sinne eines festen aber besonnenen Fortschritts auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, getragen von warmer Liebe zu unserem Vaterlande, wie dem großen deutschen Vaterlande, treu und unermüdet zu wirken beabsichtigt sein.

Dresden, den 18. August 1875.

Dr. R. Albert, Realcolloborator, R. Bartsch, Färbereibesitzer, Robert Bernhardt, Kaufmann, Heinrich Bierling, Webstuhlbereiter, R. Bierling, Fabrikdirector, Rudolph Bierling, Werber, Oswald Böhme, Zeichnungsamt, August Boy, Altemperant, und Buchverleger, J. G. Busch, Rechtsanwält, Johannes Dorschau, Kaufmann, Bruno Diebold, Buchhändler, H. E. Diebold, Buchhändler, Albin Elzeinguer, Kaufmann, R. Fischer, Gasföhrer, August Flössel, Privat, G. A. Gäbler, Zeichner, Geyh, Ministerialregistrator und Stadtverordneter, Robert Glahmann, Geometer, Wilhelm Granzow, Zimmerer und Stadtverordneter, F. G. Grossmann, Fabrikdirector, August Hechner, Schneidemeister, W. A. Jaeger, Ober-Ingenieur, Aug. Jenny, Rentier, P. G. Kleinsteck, Privat, August Kraft, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Otto Krille, Kaufmann, F. W. Müller, Privat, Ernst Poppenberg, Kunst- und Handwerker, J. G. Patzig, Zeichnungsamt, J. Peschel, Privat, Johannes Rabe, Kaufmann, Dr. med. Rabe, Dr. med. Richter, Oskar Roch, Rentier, A. v. Rohrscheid, Apotheker, C. Louis Roth, Fabrikant, Dr. med. Rothe, Apotheker und Stadtverordneter, Bruno Schenke, Poly- und Baumaterialienhändler, F. A. Schönecker, Fabrikant, Schönherr, Buchbinder und Professor, Wilh. Schubert, Ingenieur, Theodor Tube, Kunst- und Handwerker, G. Wermann, Buchverleger, Adolph Wolf, Verlagsbuchhändler, R. Winkler, Buchverleger, Aug. Zerast, Tischler.

PROSPECTUS.

Vierprocentige Königl. Sächsische Anleihe vom Jahre 1869.

Von dem Königl. Sächs. Finanzministerium sind den nachbezeichneten Bankhäusern und Bankinstituten

Acht Millionen Thaler

in Schuldcheinen älterer Sächsischer Staats-Anleihen

läufig überlassen worden, welche mit 4 Procent p. a. in halbjährigen Terminen verzinst, sowie mit 1 Procent des ursprünglichen Anleihe-Betrags p. a. bereits verlost wer-

Die Zinsen und die Beträge der zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen sind außer bei der

Königl. Sächs. Staatsschulden-Kasse auch

in **Berlin** bei dem **Banquiere S. Bleichröder**

in **Frankfurt a. M.** bei dem **Banquiere M. A. von Rothschild & Söhne**

kostenfrei zahlbar.

Die nachbezeichneten Bankhäuser und Bankinstitute legen von diesen Acht Millionen Thaler hiermit

Sechs Millionen Thaler

zur öffentlichen Subscription auf und werden Anmeldungen zur Theilnahme an diesen

Sechs Millionen Thaler 4proc. Königl. Sächs. Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1869

in Obligationen à 500 Thaler und à 100 Thaler pr. Stück

bei der **Sächsischen Bank** zu **Dresden**, sowie bei den Filialen derselben in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, Glauchau,**

„ **Dresdner Bank** in **Dresden.**

„ **Sächsischen Creditbank** in **Dresden.**

„ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**, sowie bei der Filiale derselben in **Dresden.**

„ **Leipziger Bank** in **Leipzig.**

„ dem **Banquiere S. Bleichröder** in **Berlin.**

„ **Sal. Oppenheim jun. & Co.** in **Cöln.**

„ **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a. M.,**

„ der **Norddeutschen Bank** in **Hamburg**

am Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. dieses Monats

während der üblichen Geschäftsstunden

zum Course von **96 Procent**, zahlbar in Reichswährung,

auf Grund des diesem Prospectus beigedruckten Anmeldeformulars entgegenzunehmen.

Einer jeden Anmeldeformular ist die Befugnis vorzulegen, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen.

Im Falle einer Ueberschreibung tritt Reduktion in den Zuteilungen nach Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle ein.

Bei der Anmeldung sind 10 Procent der beantragten Theilnahme in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Werthpapieren, welche von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet sind, cautionweise zu hinterlegen.

Die Zuteilung wird baldmöglichst nach dem Schlusse der Subscription erfolgen.

Falls die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der Ueberschuss der geleisteten Caution unverzüglich zurückgegeben.

Die Bezahlung und Abnahme der zugeheilten Stücke hat gegen Rückgabe bei Anrechnung der Cautionen in der Zeit vom

6. bis 15. September 1875

ungetrennt zu erfolgen, wobei die Stückzinsen vom 1. Juli 1875 ab mit 4 Procent p. a. bei der betreffenden Zeichnungsstelle mit zu vergüten sind.

Bei Zeichnungsbeträgen von 15,000 Mark und mehr ist den Subscribenten nachgelassen

Ein Drittel der Stücke spätestens bis **15. September 1875;**

Ein Drittel der Stücke spätestens bis **1. November 1875,**

Ein Drittel der Stücke spätestens bis **1. December 1875**

abzunehmen, wobei erst nach vollständiger Abnahme der zugeheilten Stücke die hinterlegte Caution zurückgegeben resp. verrechnet wird.

Dresden, Leipzig, Berlin, Cöln, Frankfurt a. M., am 20. August 1875.

Sächsische Bank zu Dresden

Dresdner Bank

Sächsische Creditbank

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Leipziger Bank

S. Bleichröder in Berlin.

Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln.

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

in Dresden.

in Leipzig.